|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Zentralabitur 2025 | Deutsch | Material für Prüflinge |
| Aufgabe II | gA | Prüfungszeit: 255 min |

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

# Aufgabenart

### Textbezogenes Schreiben: Interpretation literarischer Texte

# Aufgabenstellung

1. Interpretieren Sie das Gedicht „In einer fremden Stadt“ von  
Mascha Kaléko.

2. Vergleichen Sie auf der Grundlage Ihrer Interpretationsergebnisse Mascha Kalékos Gedicht „In einer fremden Stadt“ mit dem Roman „Der ewige Spießer“ von Ödön von Horváth hinsichtlich des Reisemotivs.

## Hinweis zur Bewertung:

Verstehensleistung: 70 % der Gesamtnote, davon:

• Teilaufgabe 1: 70 %

• Teilaufgabe 2: 30 %

Darstellungsleistung: 30 % der Gesamtnote

# **Material**

## Mascha Kaléko (1907–1975): In einer fremden Stadt (1933)

(abgedruckt in: Mascha Kaléko: Das lyrische Stenogrammheft. Kleines Lesebuch für Große. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 45. Auflage, 2024, S. 38)

... Natürlich läuft der Zug verspätet ein.

Man holt sich sein Gepäck vom letzten Schalter. [^1](#S1_1a)

Ein brummiger Mann kaut still am Federhalter [^2](#S1_2a)

Und streicht den Geldbetrag beleidigt ein.

5 Gleich vor dem Bahnhof liegt die fremde Stadt,

In der man noch bis heute nie gewesen,

So wie ein Buch, das man noch nicht gelesen –

Und unsre Ankunft ist das erste Blatt.

Wie wird an diesem Ort das Leben sein?

10 – Man wird sich ärgern, wird ein bißchen fluchen,

Verhaßte Spießer, weil man muß, besuchen,

Ein bißchen Glück ... Im übrigen: allein.

Jetzt fällt es einem unvermittelt ein,

Man möchte irgend jemandem was schreiben.

15 Vielleicht an Steffi ... Doch man läßt es bleiben.

Statt dessen steigt man in die ‚16‘ [^3](#S1_3a) ein.

Der Wagen schaukelt, und man blickt hinaus:

Die Straßen tragen hier die gleichen Namen,

Das gleiche Stadtbild in dem gleichen Rahmen

20 Wie anderwärts [^4](#S1_4a). – Nur eines fehlt: ‚zu Haus‘.

Das Rathaus ziert ehrwürdig alter Rost.

Wie überall gibts eine Bismarckwarte [^5](#S1_5a).

Hier kauft man sich die erste Ansichtskarte,

Wobei man denkt: heut wartet keine Post [^6](#S1_6a).

25 Ob hier die Zimmer [^7](#S1_7a) auch so scheußlich sind?

Man nimmt vom Vertikow [^8](#S1_8a) die Muschelschnecke [^9](#S1_9a),

Dann stellt man ‚Unsern Kaiser‘[^10](#S1_10a) in die Ecke.

– Der Lebenslauf in dieser Stadt beginnt.

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

[^1](#S1_1): Erläuterung: Man reiste zu dieser Zeit in der Bahn getrennt von seinem Gepäck, vergleichbar mit heutigen Flugreisen.  
[^2](#S1_2): Füller, eigentlich: Füllfederhalter  
[^3](#S1_3): Straßenbahnlinie mit der Nummer 16  
[^4](#S1_4): anderswo  
[^5](#S1_5): Aussichtsturm, errichtet zur Verehrung des ehemaligen Reichskanzlers Otto von Bismarck (1815–1898)  
[^6](#S1_6): im Sinne von: Heute wird keine Post mehr abgeholt.  
[^7](#S1_7): Erläuterung: Zimmer wurden mit vollständiger Einrichtung vermietet.  
[^8](#S1_8): halbhoher Schrank mit zwei Türen  
[^9](#S1_9): Gehäuse eines Meerestieres, hier als Dekorationsgegenstand  
[^10](#S1_10): „Unser Kaiser“: Titel eines weit verbreiteten Buches über  
Kaiser Wilhelm II.